

Schulinterner Lehrplan Einführungsphase (EF)

Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen,
1 Die Suche nach dem Ich: lyrische Texte im thematischen Zusammenhang (ca. 24 Stunden)		
Inhaltsfelder: Texte, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: - lyrische Texte: Inhalt und Aufbau, formale und sprachliche Gestaltung - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge - Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, – setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), – interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, – beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, – erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, – analysieren pragmatische Texte textimmanent und mit Hilfe textübergreifender Informationen, – setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, – unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, – stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, – interpretieren literarische Texte gestaltend, – erläutern an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u.a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte), – gestalten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal. 	<p>Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Interpretation literarischer Texte (Gedichtinterpretation, nicht: Vergleich zweier Gedichte)</p> <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenspiel von Inhalt, Sprache und Form untersuchen; – bei einzelnen Gedichten: Information zur Entstehungsgeschichte und zum Autor bzw. zur Autorin erschließen; – Gedichtinterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; – Projekt Poetry-Slam: Slam Poetry untersuchen und selbst gestalten; – mediale Gestaltung lyrischer Texte (Poetry Clips).

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen
2 Das Ich und die anderen: Beziehung und Kommunikation in kurzen Erzähltexten (ca. 20 Stunden)		
Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation Inhaltliche Schwerpunkte: - Erzähltexte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung - literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge - Kommunikationssituation und -verlauf: Alltagskommunikation, literarisch gestaltete Kommunikation - Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, – interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, – erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, – interpretieren literarische Texte gestaltend, – untersuchen Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, – unterscheiden zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, – beurteilen den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte, – untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung). 	Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> – Identität im Zusammenleben mit und in der Abgrenzung zu anderen als Thema erzählender Texte untersuchen; – Erzählweise und Fiktionalität untersuchen; – Das Verhältnis von Beziehung und Kommunikation im Alltag (hier auch Kommunikationsmodelle) und in erzählenden Texten erschließen; – Textsorten (Kurzgeschichten und Parabeln) erschließen und vergleichen.

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen
3 Unser Handeln und seine Folgen: Verantwortung und Schuld in dramatischen und pragmatischen Texten (ca. 30 Stunden)		
Inhaltsfelder: Texte, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: - Drama (Ganzschrift) im historischen Kontext: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung - pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – erläutern die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage, – überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, – setzen Textteile mit dem Textganzen in Beziehung (lokale und globale Kohärenz), – interpretieren textimmanent und textübergreifend dramatische, erzählende sowie lyrische Texte, auch unter grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung, – beschreiben ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte, – erschließen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten, – planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, – setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein, – unterscheiden in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen, – stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar, – untersuchen monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung), – prüfen den Geltungsanspruch von (selbst recherchierten) Informationen in verschiedenen Darbietungsformen unter Berücksichtigung der Verlässlichkeit von Quellen und der Objektivität der Darstellung, 	Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Interpretation eines literarischen Textes oder Analyse eines pragmatischen Textes Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> – Zusammenspiel von Inhalt und Sprache in einzelnen Szenen untersuchen; – Informationen zum historischen Kontext und zum Thema des Dramas aus pragmatischen Texten erschließen; – Szeneninterpretationen angeleitet planen, schreiben und überarbeiten; – Ausgestaltung des Dramentextes in Ausschnitten einer Inszenierung oder Verfilmung untersuchen (hierbei auch Film- und Theaterkritik).

	<ul style="list-style-type: none"> – beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen. 	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen, Medien- und Methodenkompetenzen
4 Wie sprechen wir miteinander? – Sprache und Gewalt (ca. 22 Stunden)		
Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien Inhaltliche Schwerpunkte: - Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: sprachliche Zuschreibungen, Identifikation über Sprache - Information: Darbietungsformen, Prüfung von Geltungsansprüchen - Dimensionen der Partizipation: Generieren, Teilen und Kommentieren; individuelle und gesellschaftliche Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> – beschreiben verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte), – beurteilen anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache), – beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung sprachlicher Zuschreibungen (u. a. Diskriminierung durch Sprache), – stellen Sachverhalte im Hinblick auf die Kommunikationssituation, die Adressaten und die Funktion sprachlich angemessen dar, – verfassen Texte unter Berücksichtigung ihres Wissens über sprachliche Zuschreibungen, – überarbeiten mithilfe von vorgegebenen Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) die sprachliche Darstellung in Texten, – planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte, – entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen), – setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung des Leseziels und der Aufgabenstellung Teilaufgaben eines Themas ab, – planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung, 	Absprachen zur Leistungsüberprüfung: Materialgestütztes Verfassen informierender Texte/argumentierender Texte oder Interpretation eines pragmatischen Textes. Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben: <ul style="list-style-type: none"> – Funktion unterschiedlicher Sprechakte erläutern; – Identifikation über Sprache an Beispielen aus der Lebenswelt der Lernenden erschließen; – Diskriminierung durch Sprache an Beispielen untersuchen; – den Diskurs um diskriminierenden Sprachgebrauch in Kinderbüchern erschließen; – materialgestützt Texte angeleitet planen, schreiben und überarbeiten (hierbei besonders: Materialauswertung, Formen der Bezugnahme, Orientierung an Adressat und Situation); – sprachliche Gewalt in politischen Talkshows untersuchen.

	<ul style="list-style-type: none">– verfassen informierende und argumentierende Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht,– setzen zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,– gestalten ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen,– formulieren mündliche Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert,– formulieren unter Berücksichtigung ihres Wissens über Formen und Regeln angemessener Kommunikation Rückmeldungen zu Beiträgen anderer,– beurteilen an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen,– vergleichen den Leseprozess bei linearen und nichtlinearen Texten,– überarbeiten Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren).	
--	--	--